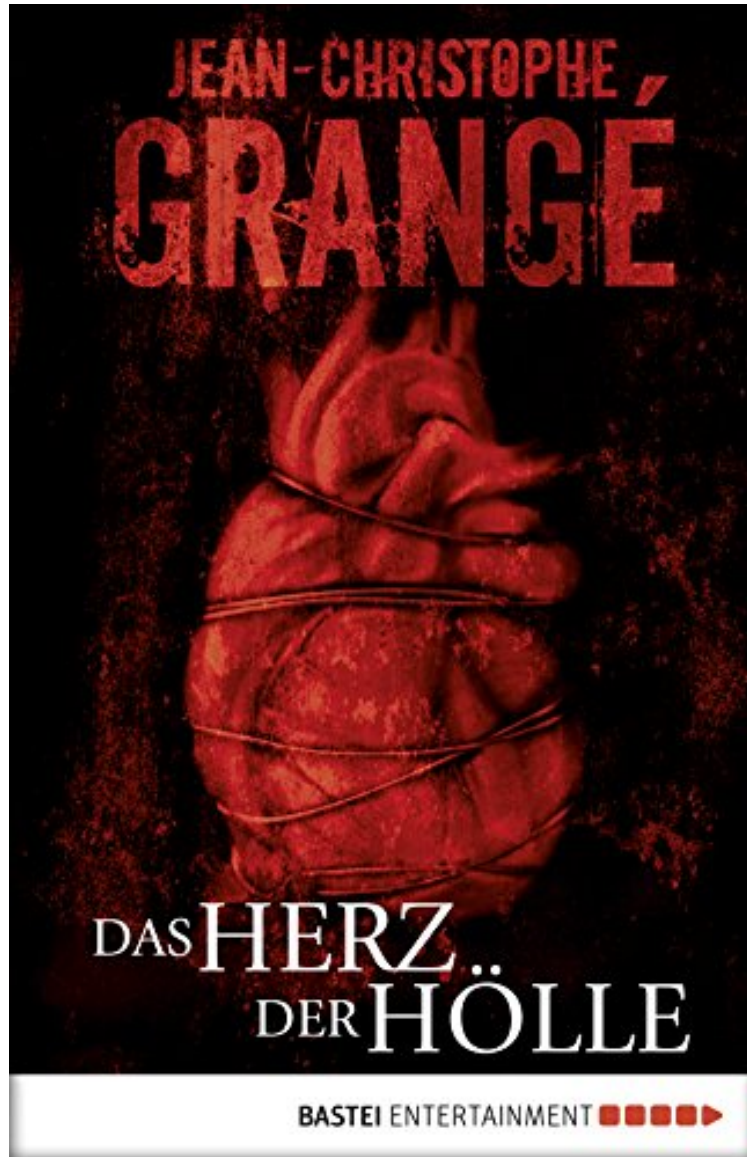


(Download free pdf) Das Herz der Hlle (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher)

## Das Herz der Hlle (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Jean-Christophe Grang  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #37860 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-20Erscheinungsdatum:  
2015-01-20File Name: B00R6AEAVC | File size: 24.Mb

**Von Jean-Christophe Grang : Das Herz der Hlle (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Herz der Hlle (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Halleluja!Von anniedonnaHabe bisher einige Romane von Grang gelesen und mit einigen Erwartungen auch diesen begonnen. Der Beginn war ja einigermaen o.k. Aber dann kommt's: Langatmiges Religionsgefasel, stndiger Wechsel

von Schauplätzen (jetzt kenne ich wahrscheinlich ganz Frankreich), mehr der Kategorie Fantasy zuzuordnen, derart mit Zigarettenrauch geschwängert, dass ich immer mal wieder meine Wohnung durchlüften musste und ein finaler Showdown, der völlig unglaubwürdig ist. Zwei Punkte dafür, dass der Autor sehr intelligent und mit fundiertem Wissen schreibt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Top Hrbuch Von Jan Onderwater Ein gutes spannendes Hrbuch, wie Mann einen Krimithriller haben will. Ich habe es im Urlaub genossen. Perfekt ist es nicht, aber sehr gut. Ich kann es jedem raten sich mal an zu hren. Die Stimme des Vorlesers ist großartig, wenn doch nur alle so! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Herz der Hille Von Krimisofa Ursprünglich wollte er einen geistlichen Beruf ausüben, doch eine Exkursion in Afrika hat sein komplettes Leben verändert. Er wollte dem Teufel ins Antlitz sehen, also strebt er den Beruf an, wo man das Böse tagtäglich sieht Polizist. Heute liegt Luc Soubeyras nach einem Selbstmordversuch im Koma und sein bester Freund Mathieu Durey will herausfinden wieso sein bester Freund sich das Leben nehmen wollte Deshalb begibt er sich auf die Suche nach der wahren Ursache von Lucs Suizidversuch. Mathieu Durey wollte eigentlich einen klerikalen Beruf erlernen, jedoch erkannte auch er nach seiner Zeit in Ruanda, dass man das Böse am Ursprung bekämpfen muss, also wird er Polizist und folgt somit seinem besten Freund Luc Soubeyras, der davon überzeugt ist, dass es den Teufel gibt und Jahre zuvor aus den selben Beweggründen wie Mat zur Polizei ging. Als Luc im Koma liegt, versteht Durey die Welt nicht mehr. Sein bester Freund und praktizierender Christ Luc soll eine Todsünde begangen und selbstmörderische Absichten gehegt haben als er sich mit Steinen beschwert in einen Fluss begibt. Mathieu will es nicht glauben und greift den Fall auf, mit dem sich Soubeyras zuletzt beschäftigt hat. Damit begibt er sich auf eine Reise quer durch Europa und findet heraus, dass der Mord in der Nähe von Besançon nicht der Einzige dieser Art war. Immer mehr Mordopfer tauchen im Laufe der Ermittlung auf. Alle vom selben Mörder? Das Herz der Hille ist mit 778 Seiten der umfangreichste Roman Grangs. Wie blickst es der französische Autor langsam an. Man erfährt zunächst eine umfassende Biografie des Hauptprotagonisten ehe man zur eigentlichen Handlung kommt. Leute die mit klerikalen Fakten nichts anfangen können, sollten die Finger von diesem Buch lassen, aber für die Personen die kirchliche Aspekte interessieren ist dieses Werk definitiv ein Leckerbissen. Dazu kommt dass es kein reiner Thriller ist. Es ist eher ein Hybrid aus Krimi und Thriller. Dazu kommen mystische Fragmente und auch die Erotik kommt nicht zu kurz. Leider kann Grang die Spannung, nachdem sie nach zirka 150 Seiten aufgebaut ist, nicht halten. Immer wieder kommen langatmige Szenen, die man überwinden muss. Aber spätestens nach der Hälfte des ist man als Leser an das Buch gefesselt und liest es nicht mehr aus der Hand, auch wenn einige Szenen vorhersehbar sind. Die Personen sind alle klar und besitzen ein Profil, das man sich merkt. Als Leser schlüpft man in die Rolle des Mathieus und sieht die Geschichte aus seinen Augen, was den Plot noch authentischer macht. Auch ist die Hauptperson sehr sympathisch, wenn auch anfangs etwas befremdlich, bedingt durch die Erfahrungen die sie in ihrem Leben gemacht hat. So begibt sich Mat nur sehr ungern in Restaurants, weil er das Klirren von Essbesteck nicht ausstehen kann. Es kommen noch weitere Eigenheiten hinzu, die man als Leser aber alle nachvollziehen zu versteht.

Kurzbeschreibung Mathieu Durey, Polizist bei der Kripo in Paris, ist einem mysteriösen Fall auf der Spur, einer ebenso erschreckenden wie merkwürdigen Mordserie. Teuflische Symbole zieren die Schauplätze des Verbrechens, und alle mutmaßlichen Mörder haben eines gemeinsam: Sie waren schon einmal tot, sind aus dem Koma ins Leben zurückgekehrt ...de Mathieu hat es nicht leicht mit seiner Mutter. Eigentlich war sie nie da in seiner Kindheit, und jetzt kommt sie nur noch von Zeit zu Zeit vorbei, um ihm ein schlechtes Gewissen zu machen. Du liebst mich nicht, hilt sie ihm zum Beispiel entgegen, als sie ihn auf der Treppe zu seiner Wohnung abpasst. Ganz im Gegenteil, hilt Mathieu ihr entgegen: Ich liebe alle Menschen. -- Auch die Verbrecher? -- Vor allem die Verbrecher. Eigentlich hatte Mathieu Priester werden wollen, aber jetzt sieht er dem alltäglichen Bösen auf den Straßen von Paris als Polizist ins Gesicht. Ebenso wie sein Freund Luc, der sich seit Jahren besonders fasziniert vom Teufel und seinem Wirken auf Erden zeigt. Jetzt hat Luc versucht, sich das Leben zu nehmen -- und ist wie durch ein Wunder gerettet worden. Wie aber, fragt sich Mathieu, kommt Luc als gläubiger Katholik dazu, die Todsünde des Selbstmords zu begehen? Warum hatte er Einstiche in den Armen, als man ihn gefunden hat? Und welchem wahrhaft diabolischen Verbrechen war er auf der Spur, als er seinen unglaublichen Entschluss zur Selbsttötung fasste? Die Spur führt Mathieu zunächst zu einem Organisator für Pilgerfahrten, um dann immer tiefer hineinzuführen ins teuflische Herz einiger ungeheurer Taten, die vor allem eines verbindet: alle mutmaßlichen Mörder galten als tot, bevor man sie ins Leben zurückgeholt hat... ber lange Strecken wirkt Das Herz der Hille wie eine Aneinanderreihung von Grausamkeiten -- so, als hätte der französische Autor Jean-Christophe Grang vor allem den Plan, seine Leser von der Verderblichkeit der Welt zu überzeugen und ihnen alle Liebe an die Menschheit auszutreiben. Im Laufe seines packenden Plots aber merkt man, dass all dies eine Methode ist, die innerhalb der Handlung ihre Logik hat -- bis zum bitteren, wahrhaft überraschenden Ende, das jedem Leser den Atem raubt.-- Stefan Kellerer, Literaturanzeiger.de Kurzbeschreibung Mathieu Durey, Polizist bei der Kripo in Paris, ist einem mysteriösen Fall auf der Spur, einer ebenso erschreckenden wie merkwürdigen Mordserie. Teuflische Symbole zieren die Schauplätze des Verbrechens, und alle mutmaßlichen Mörder haben eines gemeinsam: Sie waren

schon einmal tot, sind aus dem Koma ins Leben zurckgekehrt ...